Au.

20.Juli 1935

Herrn Hans von Faber du Faur, Schloss Nymphenburg, München.

Sehr geehrter Herr,

Im Anschluss an Ihren Besuch von heute Vormittag danke ich Ihnen vorerst verbindlich für die beiden Sonderdrucke

Christoffel, Die Malerfamilie Faber du Faur, aus "Deutsche Zeitschrift", Oktober 1933, Heft I

Hans von Faber du Faur, Auszüge aus Aufsätzen und Pressestimmen

die wir für unser Künstler-Archiv als willkommenen Beitrag entgegennehmen.

Von Ihrer freundlichen Einladung, Sie bei meiner nächsten Münchener Reise zu besuchen, zur nähern Aussprache über die Möglichkeit einer Ausstellung von Werken Ihres Herrn Vaters und von Ihnen selber, werde ich bei der nächsten Gelegenheit gern Gebrauch machen. Eine Münchener Reise steht einstweilen nicht auf meinem Programm, aber es kommt sehr oft vor, dass Kunsthausangelegenheiten mich von einem Tag zum andern ins Ausland rufen. Mein letzter Münchener Besuch hat, wie gesagt, im Juni dieses Jahres stattgefunden, auch ohne lange vorherige Planung und Vorbereitung.

Mit höflichen Grüssen, und wiederholtem Dank,

Ihr sehr ergebener

Direktor des Zürcher Kunsthauses

Herrn Werner Engel, Maler, Blümlisalpstr.8, Thun

Wir erhielten heute von Ihnen als Fracht- *Sendung in* 3 Kisten
für die Ausstellung der G.S.M.B. und A.
3 gerahmte Oelgemälde:

Heimkehr des verlorenen Sohnes	Fr.	1500
Scalzolarien	"	550
Geranien	"	350

gemäss Ihrem Anmeldeformular

Zustand: gut

6098

In vorzüglicher Hochachtung

Zürich, den 19.Juli 1935

Kunsthaus Zürich

Au.

Bl. Tischler